



## Aufklärung statt Dogmen

Jedes Jahr zur Oktavzeit freue ich mich auf die Buchtipps, die von der „ErwuesseBildung“ in ihrem „Bicherzelt“ und auf den Oktavseiten des „Luxemburger Wort“ als lezenswert angepriesen werden. Dieses Jahr hat ein kleines Büchlein von lediglich 56 Seiten mit dem Titel „Der Appell des Dalai Lama an die Welt: Ethik ist wichtiger als Religion“ meine Aufmerksamkeit erregt und mich neugierig gemacht.

Das geistliche Oberhaupt der Tibeter äußert darin revolutionär anmutende Thesen: „Ich denke an manchen Tagen, dass es besser wäre, wenn wir gar keine Religionen mehr hätten.“ Mit diesen Worten kommentierte der Dalai Lama, der mit weltlichem Namen Tenzin Gyatso heißt, im Januar 2015 die islamistischen Terroranschläge auf die Redaktion der französischen Satirezeitschrift „Charlie Hebdo“ und einen jüdischen Supermarkt in Paris.

Stellen Sie sich mal vor, Papst Franziskus würde aus voller Überzeugung sagen, die Menschen könnten ohne Religion auskommen. Kein geringerer als der Dalai Lama jedoch vertritt die Meinung, dass „... nach seiner Überzeugung, die Menschen ohne Religion auskommen können, aber nicht ohne inneren Werte, nicht ohne Ethik.“ Den Unterschied zwischen Ethik und Religion vergleicht er dabei mit dem Unterschied zwischen Wasser und Tee; man kann z.B. ohne Tee auskommen, aber nicht ohne Wasser.

Nach seinem Verständnis werden wir Menschen zwar ohne Religion geboren, aber nicht ohne dem Grundbedürfnis nach Mitgefühl. Nach seinen Worten „... ist unser spirituelles Wohl nicht von der Religion abhängig, sondern von der uns angeborenen, menschlichen Natur, unserer natürlichen Veranlagung zu Güte, Mitgefühl und Fürsorge für andere ...“ Religion werde - auch von religiösen Führern - oft „miss-

braucht und instrumentalisiert, um politische oder wirtschaftliche Interessen durchzusetzen“, argumentiert der Dalai Lama in seinem Aufruf „für eine säkulare Ethik und Frieden“. Man brauche daher im 21. Jahrhundert diese säkulare Ethik, die auch für Atheisten und Agnostiker „hilfreich und brauchbar“ sei. Der Dalai Lama spricht von einer „elementaren menschlichen Spiritualität“, einer in den Menschen angelegten „Neigung zur Liebe, Güte und Zuneigung“. Dieser für ein Religionsoberhaupt recht überraschenden These verleiht der Dalai Lama durch ethische und historische Betrachtungen Ge-

Als den Grundgedanken, den Kern aller Religionen, sehe er die Liebe, sagt der Dalai Lama. Um die Förderung von Liebe gehe es letztlich in allen Religionen, nur mit unterschiedlichen philosophischen Ansätzen. Dennoch glaube er, dass „wir alle unsere inneren Werte entwickeln können, die keiner Religion widersprechen, die aber auch - und das ist entscheidend - von keiner Religion abhängig sind“.

Ich finde die Anregung des Dalai Lama großartig, sich auf eine übergeordnete Ethik auszurichten, um all das Trennende zwischen den Religionen zu überwinden. Religionen, die

Frauen, Minderheiten sowie Andersgläubige unterdrücken und mit brutalster Gewalt Schrecken auf der ganzen Welt verbreiten, sollten endlich als das gesehen werden, was sie wirklich sind: Ideologien gegen Menschlichkeit und Mitgefühl. Diesen Ideologien muss mit mehr Weisheit und Entschlossenheit entgegnet werden, bevor sie die großen Errungenschaften der Menschheit in Schutt und Asche gelegt haben.

Der Dalai Lama, geboren am 6. Juli 1935, hat erkannt, dass entscheidend für die Menschheit

und deren Zukunft sein wird, die elementare menschliche Spiritualität - Ethik, Mitgefühl und soziales Verhalten - wieder zu entdecken, die in der menschlichen Natur verankert ist. Der Dalai Lama ist der Ansicht Kinder sollten daher Moral und Ethik in der Schule lernen.

Der Grundgedanke aller Religionen ist für den Dalai Lama die Liebe und es gibt für ihn wenig Sinn mit Stolz auf Nation und Religion auf dem Friedhof zu landen.

Die Thesen und Ansichten des Dalai Lama sind meines Erachtens eine Überlegung wert.

**Jean-Paul Schneider**  
KMA-Nationalpräsident

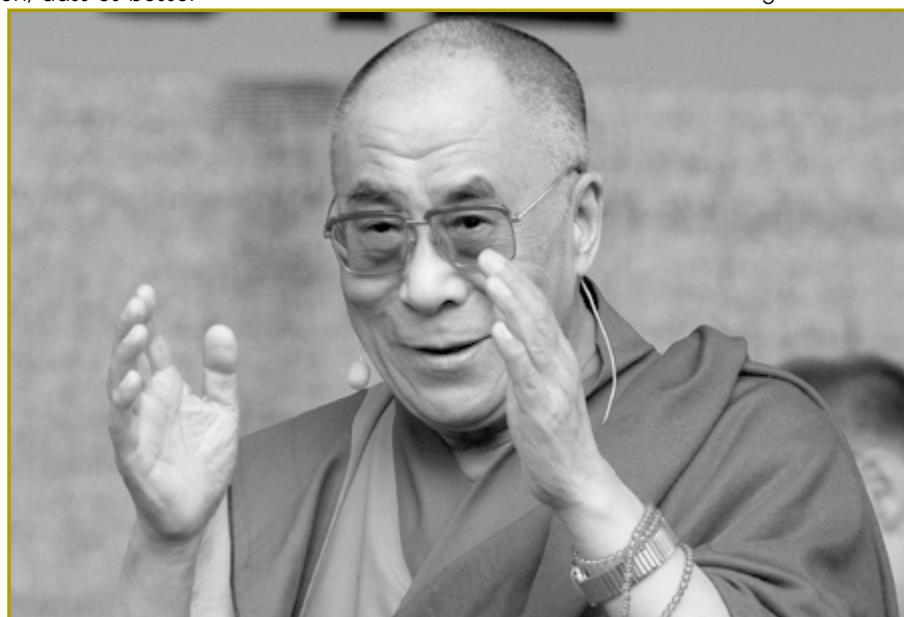


Foto: Shutterstock

wicht. Außerdem untermauert er sie mit Hinweisen auf evolutionswissenschaftliche Theorien und Erkenntnisse der Gehirnforschung. „Wir kommen nicht als Mitglied einer bestimmten Religion auf die Welt. Aber Ethik ist uns angeboren“, ist die Überzeugung des 14. Dalai Lama.

Seine Überlegungen zum Thema Ethik sind alles andere als banal und schlagen mitunter eine durchaus kontroverse Richtung ein, etwa wenn er schreibt: „Kinder sollten Moral und Ethik lernen. Das ist hilfreicher als Religion.“ Er plädiert für eine ethische Bildung ab dem 14. Lebensjahr. Menschen könnten zwar ohne Religion, aber nicht ohne Moral auskommen, so der Dalai Lama weiter. „Ethik geht tiefer und ist natürlicher als Religion“, lautet seine These.

Lëtzebuerger Landjugend a Jongbauer a.s.b.l.

## Arbeitsgruppe „Fleeschranner Jongziichter“

Im März dieses Jahres (2016) haben sich die Fleischrinderjungzüchter in einer Arbeitsgruppe innerhalb der „Lëtzebuerger Landjugend a Jongbauer a.s.b.l.“ zusammengeschlossen. Ziel dieser Arbeitsgruppe ist es, die gemeinsamen Interessen der Jungzüchter von Fleischrindern (rassenübergreifend) zu vertreten und gemeinsame Aktivitäten zu unternehmen.

Anfang April 2016 organisierte der neu gegründete Vorstand beispielsweise eine Tagesfahrt nach Frankreich, bei der man mehrere Zuchtbetriebe besichtigte und den Tag bei einem gemütlichen Essen ausklingen ließ. Auch sind nunmehr einige kleinere Aktivitäten im Rahmen der diesjährigen Foire Agricole von Ettelbrück geplant.

Die Arbeitsgruppe der Jungzüchter steht allen Jugendlichen offen, die an der Mutterkuhhaltung und Fleischproduktion interessiert sind.

### Vorstand

Präsidentin: Jeanne Lux, Erpeldange  
Vizepräsident: Ben Majerus, Wickrange  
Kassierer: Pol Wagner, Niederfeulen  
Sekretär: Jérôme Reuter, Wincrange

### Mitglieder

Yannic Braun, Bettange/Mess  
Gilles Holzmacher, Angelsberg  
Lisa Jacqué, Bettange/Mess  
Jim Kirsch, Ermsdorf  
Sylvie Lux, Erpeldange  
Karin Lux, Erpeldange  
Pit Nothumb, Platen  
Joé Punsch, Asselborn  
Philippe Schandl, Reckange/Mess  
Jill Thorn, Fingig  
Pit Urhausen, Gralingen

Jérôme Reuter  
Sekretär



## 1. PLOUCONCOURS vun der Landjugend Süden



**28. AUGUST 2016**  
**zu Giewel (Goehlange)**

14.00 Auer: Startschoss

Fir Umeldung an weider Informatiounen:  
[www.jongbauer.lu](http://www.jongbauer.lu)

Fendt  
a Kverneland  
Virfierung

### Highlights

- Fendt 1000 Vario
- Fendt Vario Guide
- Innovativ Kverneland Buedembaarbechtung vun i-Plough bis U-Drill



find us on  
**Facebook**



# Staarken Asaz op der Foire Agricole 2016

**O**ch op der dësjäreger Foire Agricole vun Ettelbréck (FAE) waren d'Membere vun der „Lëtzebuerger Landjugend a Jongbauer“ (LLJ) op ville Plazen um Dill an hunn hiert Bescht ginn, fir déi kleng a grouss Visiteuren zefriddenzestellen.

An Zesummenaarbecht mat den Organisateure vun der Foire hunn si am Virfeld vum traditionellen Treffe vun den Acteuren aus der Landwirtschaft/Véizuucht, d'Aschreibunge vun de ronn 170 Grondschoulklasses fir d'Kanneratelieren - déi vun den Aussteller ugebuede goufen - an d'Hand geholl. Op der Foire selwer hunn si freides, den 1. Juli, den Accueil vun de bal 3.000 Schoulkanner assuréiert an eng Rei Schoukklasses während e puer Stonnen iwwer d'FAE gefouert.

Um Stand vun der LLJ hunn si dësweideren iwwer déi dräi Deeg (vum 1. bis 3. Juli) dofir gesuergt, datt keen hongereg oder duuschtereg huet missen heemgoen.

Am CONVIS-Zelt waren dann déi jonk Spezialisten aus deenen zwee Aarbeitsgruppe vun der „Lëtzebuerger Landjugend a Jongbauer“ bei deene verschidde Véi-Concoursen am Asaz; den zénter laange Jore bekannten „Grupp Zuucht“ mat sengem President Marc Jacobs, an dee neigegrënnten Aarbeitsgrupp mat senger Presidentin Jeanne Lux, deen de Numm „Fleeschranne-



*Si hunn hiert Bescht ginn, fir d'Waardezäite beim Accueil esou kuerz ewéi méiglech ze halen an dem Léierpersonal déi néideg Informatiounen fir den Dag mat op de Wee ze ginn: (v.r.n.l.: Chantal Heuschling, LLJ-Sekretärin, Nelly Meyers, LLJ-Presidentin)*

Jongzüchter“ dréit (op der Säit 7 fénnt ee weider Informatiounen zum Grupp).

*Mir soen all eise Memberen e ganz, ganz grousse Merci fir déi gutt Aarbecht déi am Virfeld a während der Foire Agricole vun Ettelbréck geleescht gouf!*



*En Deel vun de Memberen, dee preett stoung, fir d'Visite guidée vun „senger“ Schoukklass ze assuréieren*



*Déi béis Presidente vun der LLJ, d'Nelly Meyers (r.a.B.) an de Jeff Boonen (l.a.B.) hunn op en Neits Hand an Hand geschafft, fir datt näischt dem Zoufall iwwerlooss war*





Sief et an der Keess oder op den less- a Gedrénsstänn, déi Jonk waren op dee groussen Andrang vun de Visiteure préparéiert



## Eis Presidenten zu Gaascht beim Groussherzog Henri an der Groussherzogin Maria Teresa



D'Presidente vun der „Lëtzebuerger Landjugend a Jongbaueren,“ – d'Nelly Meyers (l.v.l.) an de Jeff Boonen (2.v.l.) – haten déi grouss Éier fir en Donneschdeg, den 30. Juni 2016, op der Gaardeparty um Schlass zu Kolmer-Bierg derbäi ze sinn, op déi de Groussherzog Henri an d'Groussherzogin Maria Teresa, d'Vertreider aus der Politik, der Wirtschaft, der Kultur an der Gesellschaft agelueden haten.

Fotoen: wort.lu

# Liwwerung vum neien Equipement fir d'Maternité vu Soa am Kamerun

Am Kader vun der Aktioun „Neit Equipement fir d'Maternité vu Soa am Kamerun“



D'Equipe vum Dispensaire an der Maternité vu Soa ronderëm déi verantwortlech Schwester Marie Pierrette Ako Oboé (hënnescht Rei : 5.v.l.)



Liwwerung ...

**M**ir si frou, all eisen Donateuren, déi d'Aktioun „Neit Equipement fir d'Maternité vu Soa am Kamerun“ mat engem generéisen Don énnerstëtzztunn, matdeelen ze kennen, datt d'Equipement, wat virgesi war, an der Tëschenzäit an déi kleng Maternité vu Soa geliwwert konnt ginn.

De Verwaltungsrot vun der ONG hat dës Aktioun bekanntlech dat lescht Joer (2015) hei zu Lëtzebuerg lancéiert, fir der Nofro vun de Verantwortleche vu Soa nozkommen.

## Klenge Réckbléck

Zénter laange Jore gehéiert déi lokal Schwëstere-Communautéit vun de Sœurs de Sainte Marie vu Soa am Kamerun zu de Partner vun der ONG. Esou gouf beispillsweis zu Soa an de Joren 2011, resp. 2012 – an zwou Etappes – en Dispensaire ausgebaut an equipéiert, fir esou der grousser Demande vun der Bevölkerung, wat hir medezinesch Versuergung betréfft, gerecht ze ginn.

Uschléissend un dës Etapp konnten am Februar 2014 déi éischt Aarbechten un

engem neie Fligel am Dispensaire an Ugréff geholl ginn, deen elo ausschliisslech de schwangere Fraen an/oder de jonke Mamme mat hire Bébeeën zur Verfügung steet. Si können esou getrennt vun de Kranken, déi am Dispensaire behandelt ginn, en charge geholl ginn.

An deem eestäckege Bau mat engem Espace fir den Accueil, enger Salle d'accouchement, engem Aarbeitsraum, fénnef Eenzelzëmmer an zwee Gemeinschaftszëmmer, stinn de Fraen 13 Better a 7 Wéien zur Verfügung. D'Statioun ass mat deenen néidegen Instrumenter a Maschinnen equipéiert, fir d'Accouchementer an de Suivi vun de Bébeeën énner gudde Konditiounen duerchzeféieren. Dësweidere konnt eng Jeep ugeschaf ginn, déi an dréngende Fäll als Ambulanz agesat gëtt. De Projet hat e Budget vun 236.732,46€; 2/3 dovu si vum Lëtzebuerger Kooperationsministär iwverholl ginn.

De Bau an den Equipement vum Dispensaire an der klenger Maternité si mat verschiddenen nationalen an internationale Programmer vereinbar, déi énner anerem d'Bekämpfung vun der Mammen-/Kannerstierflechkeet a vum AIDS, an déi allgemeng Gesondheetsförderung vun deem a prekäre Verhältnesser liewendene Deel vun der Bevölkerung an de Fokus setzen. Obschonn, datt iwwer de Projet villes realiséiert konnt ginn, waren déi Verantwortlech vun eiser ONG gewëllt, fir



... an Uschluss vun de Couveusen



Dat neit Material ass mat Sécherheet an der Tëschenzäit schonn an der klenger Maternité an den Asaz komm: de Schläimabsauger fir d'Bëbeeën...

déi kleng Maternité mat der Finanzierung vu weiderem Equipement ze énnerstëtzen.

Tatsächlech huet déi medezinesch Versuergung vun de Fraen a Kanner zentral der Konstruktioun vun der Maternité ém 41 %, resp. 30% zugeholl. Deemno ginn am Centre de santé an der Moyenne/Mount 500 Patienten behandelt. Zousätzlech kommen all Mount 80 schwanger Frae fir d'Consultations prénatales an d'Maternité an et gi 40 Bëbeeën do gebuer.

### Neit Material, wat der Maternité zur Verfügung steet

Mat der Aktioun konnt d'Maternité deemno mat folgendem zousätzlechem Material fir en Total vun **9.913,00€** (6.500.000,00 CFA) equipéiert ginn:

1 aspirateur de mucosité	382,00€
2 boîtes d'accouchement complètes	763,00€
1 boîte de petite chirurgie	382,00€
1 table d'accouchement	1.525,00€
1 couveuse électrique	6.861,00€



... an d'Table d'accouchement

**Mir soen all den Donateuren, déi äis et erlaabtunn, fir dës Aktioun am Interessi vun de Frae vu Soa ze realiséieren, e ganz, ganz grousse MERCI!**

Lëtzebuerger Landjugend a Jongbaueren – Service Coopération a.s.b.l.

### Énnerstëtzung vun eiser Kooperatiounsaarbecht an Afrika

Der Famill vum verstuerwenen **Här Dr. Mathias HOFFMANN** vu Wooltz dréckt de Verwaltungsrot vun der ONG säi chréschtlichkeit Bäileed aus. Si huet an hirer déiwer Trauer mat hirem generéisen Don en Zeeche vun Hoffnung fir männerbemëttelt Bauerefamilljen an Afrika gesat.

E weidere generéisen Don vun 1.600 € hunn d'**Madame Marie-Thérèse** a den **Här Jean Colbach-Cloos** vun Hiefenech der ONG fir d'Kooperatiounsprojeten zugonschte vun der ländlecher Bevölkerung am Burkina Faso an am Kongo bei Geleeënheet vun hirer Gëllen Hochzäit zoukomme gelooss.

*Mir soen allen Donateuren e ganz grousse Merci!*

### Énnerstëtzung vun der ONG-D mat Hëllef vun Digicash

Dir kënnt d'Kooperatiounsaarbecht vun der ONG-D „Lëtzebuerger Landjugend a Jongbaueren – Service Coopération a.s.b.l.“ mat engem Don énnerstëtzen, deen Dir mat Hëllef vun Digicash op Ärem Smartphone maacht.

Am Numm vum Verwaltungsrot soe mir e grousse Merci fir all Énnerstëtzung zugonschte vun eise Kooperatiounsprojeten an Afrika.

